

Andacht zum zweihundertsiebenunddreißigsten Montagsgebet am 21.9.2020

V In jenen Tagen sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr betet, so plappert nicht wie die Heiden. Sie meinen, sie fänden Erhörung, wenn sie viele Worte machen. Macht es ihnen nicht nach. Euer Vater weiß ja, was euch nottut, ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten:

Lied: Mit heil'gem Zittern, Strophen 1-3

V Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,

A der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes!

V In Liebe machte er uns durch Jesus Christus zu seinen Kindern. So war es sein Wille, damit wir die Herrlichkeit seiner Gnade rühmen, die er uns in reichem Maße durch seinen einzigen Sohn schenkte.

A Vater unser, der Du bist im Himmel!

V Wir haben nicht den Geist der Knechtschaft empfangen, so daß wir in Furcht leben müßten, sondern den Geist der Kindschaft, in dem wir rufen: Abba, lieber Vater!

A Vater unser, der Du bist im Himmel!

V Der Heilige Geist selbst bestätigt es unserm Geiste, daß wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber seine Kinder, dann auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi.

A Vater unser, der Du bist im Himmel!

V Seht, solche Liebe hat uns der Vater geschenkt,

A daß wir Kinder Gottes heißen und es sind.

V Lasset uns beten: Vater unser! Vater des Lichtes und des Lebens, Vater aller Menschen und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Du wohnst im unzugänglichen Lichte Deiner Heiligkeit, und doch bist Du uns nah und gut! Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an.

A Amen.

4. Strophe: Ja Vater, der du bist im Himmel

V Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A der Himmel und Erde erschaffen hat.

V So spricht der Herr: du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

A Geheiligt werde Dein Name!

V Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang wird mein Name unter den Völkern groß sein, an Orten wird meinem Namen geopfert und ein reines Speiseopfer dargebracht werden.

A Geheiligt werde Dein Name!

V Laßt uns als Kinder des Lichtes wandeln, in Wahrheit und Gerechtigkeit; wir wollen nicht teilnehmen an den furchtbaren Werken der Finsternis, damit der Name Gottes nicht wegen unserer Vergehen von den Ungläubigen gelästert werde.

A Geheiligt werde Dein Name!

V Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit;

A denn in ihm ist die Fülle der Weisheit und Kraft.

V Lasset uns beten: Vater unser! Dein Name werde von allen Geschöpfen geheiligt, geehrt und angebetet. Geheiligt werde Dein Name vor allem von Deiner heiligen Kirche, der Du die Ehre Deines Namens anvertraut hast und das Lob und die Anbetung Deiner Herrlichkeit im Geiste und in der Wahrheit.

A Amen.

5. Strophe: Geheiligt werde von uns hier dein Name

V Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit,

A alles andere wird euch dazugegeben werden.

V Nachdem Johannes in den Kerker geworfen war, predigte Jesus das Evangelium vom Reiche Gottes mit den Worten: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.

A Dein Reich komme!

V Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerem Gepränge. Man kann nicht sagen: sieh, hier ist es oder dort. Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

A Dein Reich komme!

V Das Reich Gottes besteht nicht im Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geiste.

A Dein Reich komme!

V Ein unerschütterliches Reich werden wir empfangen,

A darum laßt uns dankbar sein und Gott dienen mit Ehrerbietung und Furcht.

V Lasset uns beten: Vater unser! Dein Reich komme! Zu uns komme Deine Herrschaft und Macht, Deine Gnade und Liebe, die Gemeinschaft und der Friede. Zu uns komme Dein Heiliger Geist mit seiner Innigkeit und Güte. Zu uns komme Dein Sohn, die Welt zu vollenden, die Erlösung zu vollenden und alles Deiner Herrschaft zu unterwerfen, auf daß Du alles in allem seist.

A Amen.

6. Strophe: Zukomme, Gott, dein Reich

V Die Welt vergeht mit ihrer Lust;

A nur wer den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

V So spricht der Herr: An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.

A Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden!

V Wir flehen unaufhörlich für euch und beten, daß ihr mit der Erkenntnis des Willens Gottes erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlicher Einsicht, um würdig vor dem Herrn zu wandeln und in allen guten Werken Frucht zu tragen.

A Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden!

V Werdet nicht dieser Welt gleichförmig, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures Sinnes, um zu prüfen, was der Wille Gottes, was gut, wohlgefällig und vollkommen ist.

A Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden!

V Gott öffnete uns das Geheimnis seines Willens:

A Alles im Himmel und auf Erden in Christus als dem Haupte.

V Lasset uns beten: Vater unser! Wie der Himmel über der Erde, so ist Deine Weisheit über unserer Weisheit, so sind Deine Wege über unseren Wegen. Dein Wille geschehe, wie und wann und wo es Dir gefällt. Denn Dein Wille ist Heil, Rettung und Erbarmen, ob Du schlägst oder schützest, richtest oder heilst. Nimm unsere Freiheit hin, Dein Wille geschehe an uns. Dein Wille geschehe aber auch durch uns. Auf Deinen Willen wollen wir hören, ihn wollen wir verkünden, ihn verteidigen, für ihn wollen wir uns mit all unserer Kraft einsetzen. Dein Wille ist uns Speise, Weg und Ziel. Dein Wille ist unsere Sehnsucht und die Erfüllung unseres Lebens.

A Amen.

7. Strophe: Dein Wille, Herr, der so gerecht

V Gib uns nicht Armut und Reichtum,

A aber gewähre uns, was wir zum Leben brauchen.

V Seid nicht ängstlich besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt. Ist denn das Leben nicht mehr als die Nahrung, und der Leib nicht mehr als die Kleidung?

A Unser tägliches Brot gib uns heute!

V Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.

A Unser tägliches Brot gib uns heute!

V Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. Denn mein Fleisch ist eine wahre Speise, und mein Blut ist ein wahrer Trank. Wer dieses Brot ißt, wird in Ewigkeit leben.

A Unser tägliches Brot gib uns heute!

V Aller Augen warten auf Dich, o Herr,

A und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

V Lasset uns beten: Vater unser! Du schufest unsfern Leib aus Erde; darum bedarf er der Nahrung, die Du ihm schenkst. Dank und Preis Dir für das Brot und jegliche Nahrung, die auf unserm Tische steht. Lehre uns, sie in Dankbarkeit zu empfangen und in brüderlicher Liebe allen mitzugeben, die ihrer bedürfen. — Dank und Preis Dir aber auch für jenen doppelt gedeckten Tisch, den Du uns in Deinem Heiligtum bereitet hast: für das Brot Deines Wortes und das Mahl des heiligen Leibes Deines Sohnes. Herr, gib uns immer dieses Brot!

A Amen.

8. Strophe: Ach, Vater, unser täglich Brot

V Seid gütig und barmherzig und vergebt einander!

A Wie auch Gott euch in Christus vergeben hat.

V Erbarme Dich meiner, Gott, nach Deiner großen Milde; in Deiner übergroßen Güte vergib mir meine Sündenschuld. Denn ich erkenne meine Missetat wohl und bin mir meiner Schuld dauernd bewußt.

A Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern!

V Der Knecht warf sich seinem Herrn zu Füßen und flehte: Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Da erbarmte sich der Herr des Knechtes, gab ihn frei und erließ ihm alle Schuld.

A Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern!

V Wenn ihr den Menschen ihre Fehler vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch eure Fehler vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euer Vater auch eure Fehler nicht vergeben.

A Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern!

V Wenn mein Bruder gegen mich fehlt, wie oft muß ich ihm vergeben?

A Siebenzigmal siebenmal mußt du ihm vergeben!

V Lasset uns beten: Vater unser! Wie können wir vor Dir bestehen! Wenn wir an unsere Sünden denken, können wir nur bitten: Erbarme Dich unser, Herr, nach Deiner großen Barmherzigkeit! Wir versprechen Dir: Wir wollen uns all derer erbarmen, die an uns schuldig geworden sind. Verurteilt und entrechtet, können wir nur von Deiner Barmherzigkeit leben. Das Erbarmen, mit dem Du uns bedacht hast, wollen wir an unsere Brüder weitergeben. Lehre uns, von Herzen zu verzeihen.

A Amen.

9. Strophe: Vergib uns unsre Schuld

V Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung falle!

A Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

V Wer zu stehen glaubt, der sehe zu, daß er nicht falle. Bisher hat euch noch keine Versuchung betroffen, die menschliche Kräfte überstieg. Und Gott ist treu. Er läßt euch nicht über eure Kräfte versuchen, sondern schafft mit der Versuchung auch den guten Ausgang, daß ihr sie bestehen könnt.

A Führe uns nicht in Versuchung!

V Jeder, der versucht wird, wird von der eigenen Begier gereizt und gelockt. Hat dann die Begierlichkeit empfangen, gebiert sie die Sünde. Die Folge der Sünde aber ist der Tod.

A Führe uns nicht in Versuchung!

V Selig der Mann, der die Versuchung besteht;

A hat er sich bewährt, so erhält er die Krone des Lebens.

V Lasset uns beten: Vater unser! Wir haben Deine Barmherzigkeit empfangen, Du hast uns zu Deinen Kindern gemacht, wir sind in Deiner Liebe geborgen. Aber keiner von uns, der von Dir gerufen wurde, darf sagen, daß er schon gerettet ist. Darum bitten wir Dich: führe uns nicht in Versuchung! Wenn aber die Versuchung kommt, dann schenke uns Deine Kraft, daß wir ihr nicht erliegen, sondern sie siegreich bestehen. Darum bitten wir Dich durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

10. Strophe: Herr, in Versuchung führ' uns nicht

V Vater, ich bitte nicht: Nimm sie aus der Welt —

A sondern: Bewahre sie vor dem Bösen!

V Ich weiß, daß das Gute nicht in mir wohnt. Der Wille zum Guten ist zwar da, aber das Vollbringen fehlt. Ich tue eben nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will.

A Erlöse uns von dem Bösen!

V Wenn deine Hand oder dein Fuß dich zur Sünde verführt, dann hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, du gehst verstümmelt oder lahm ins Leben ein, als daß du mit zwei Händen und zwei Füßen ins ewige Feuer geworfen wirst.

A Erlöse uns von dem Bösen!

V Seid nüchtern und wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht herum wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.

A Erlöse uns von dem Bösen!

V Ergreift den Schild des Glaubens,

A so werdet ihr alle glühenden Geschosse des Bösen auslöschen!

V Lasset uns beten: Vater unser! Erlöse uns von dem Bösen! Von allem Übel des Leibes und der Seele, von allem Übel in Familie, Volk und Kirche. Dein Sohn hat uns aufgefordert, Dir zu vertrauen, er hat den Fürsten dieser Welt überwunden und aus den Herzen Deiner Gläubigen ausgeschlossen. Wir bitten Dich, behüte uns vor der Arglist des bösen Feindes und errette uns aus allen Übeln, die mit der Sünde in die Welt gekommen sind. Bewahre uns vor Krankheit und drückender Armut, vor Krieg und Hungersnot; befreie uns von der Trägheit des Geistes und der Traurigkeit des Herzens. Nimm den falschen Stolz von uns, den unheiligen Zorn und allen bösen Willen. Laß uns am Ende unseres irdischen Lebensweges in Deiner Gnade sterben und dann im ewigen Leben am Mahle der Seligen teilnehmen.

A Amen.

11. + 12. Strophe: Erlös' uns, o Allmächtiger vom Übel

V Einst verweilte der Herr im Gebete. Als er damit zu Ende war, bat ihn einer seiner Jünger: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat. Da sprach er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

A Vater unser, der Du bist im Himmel. Geheiligt werde Dein Name! Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Lied: Vater unser, der du bist in den Himmeln

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Der Tag nunmehr vollendet ist